

Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

- Adresse** Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
- Kontakt** Telefon 0211.89-95571 / -92902
Telefax 0211.89-29044
eMail heineinstitut@duesseldorf.de
Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
- Geöffnet** Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr
Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen
Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
- Eintritt** pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR)
Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
Audioguide in deutscher und englischer Sprache (ohne Gebühr)
- ÖPNV** Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715
nächste Haltestelle: Benrather Straße
U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79
nächste Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
- Parken** nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt
(Zufahrt nur über Rheinfurttunnel) oder
Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Dr. Karin Füllner

Gestaltung
Dipl.-Des. Gavril Blank

Programm Juni – Juli 2013



**3. DÜSSELDORFER
LITERATURTAGE**



Archiv | Bibliothek | Museum

Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Henry Heine

Führung durch die Ausstellung Von Lummerland nach Phantásien Mi, 5. Juni, 18 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Rundgang durch die Ausstellung mit der Kuratorin **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**

Im Anschluss an die Führung wird eine fantasievolle kulinarische Überraschung angeboten.

Theaterführung Michael Ende und das Marionetten-Theater Fr, 7. Juni, 17 Uhr/ 3 Euro

Ort: Düsseldorfer Marionetten-Theater, Bilker Straße 7, 40213 Düsseldorf

In einer einstündigen Führung zeigt Theaterleiter Anton Bachleitner den Backstage-Bereich, Werkstätten und den Theaterfundus.

Eine Voranmeldung unter Tel. 0211-328432 oder an der Theater-Kasse (Di-Sa: 13-18 Uhr) ist erforderlich.

Finissage der Ausstellung Warum das Bergwerk der Bilder in Hollywood nicht funktioniert: Zur Filmadaption von Michael Endes "Die unendliche Geschichte" So, 23. Juni, 11 Uhr/ 5 Euro (erm. 3 Euro)

Dr. Tobias Kurwinkel, Experte für Literatur- und Intermedialitätstheorien, vergleicht in seinem Vortrag das Buch und die vieldiskutierte Filmversion der "Unendlichen Geschichte". Damit wirft er gleichzeitig die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen beider Medien auf.
Moderation: **Christin Günther M.A.**, Ausstellungskuratorin

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf

Beuys – Die Biographie Hans Peter Riegel stellt im Gespräch mit Christiane Hoffmans sein neues Buch vor Sa, 1. Juni, 19 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Hans Peter Riegel, der schon eine viel beachtete Immemorff-Biographie publiziert, legt nun die erste umfassende Biographie über Joseph Beuys vor. Dr. Christiane Hoffmans ist verantwortliche Redakteurin der "Welt am Sonntag" für das Kulturgeschehen in NRW und ausgewiesene Beuys-Expertin. Sie veröffentlichte das Buch "Beuys - Bilder eines Lebens".

Joseph Beuys, der hervorragende Lehrer und Weltverbesserer, gilt als bekanntester deutscher Künstler neben Albrecht Dürer. Doch nicht wenige Kunstexperten betrachten ihn als Scharlatan. Anhand bislang unerschlossener Quellen und Archivmaterialien sowie Gesprächen mit Wegbegleitern hat Hans Peter Riegel eine höchst lesenswerte, minutiös recherchierte Darstellung des Lebens und Wirkens von Joseph Beuys verfasst. Das Buch eröffnet neue Sichtweisen auf Beuys, die zu Neubewertungen Anlass geben könnten.

Moderation: **Dr. Christiane Hoffmans**

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Aufbau-Verlag

Archiv aktuell Hermann Spix liest „Ich will in viele Leben schlüpfen“. Annäherung an den Schriftsteller Josef Ippers Mo, 3. Juni, 19.30 Uhr/ Eintritt frei

Mit der Beschreibung der Lebens- und Werkgeschichte seines Freundes und Schriftstellerkollegen Josef Ippers (1932–1989)

Joseph Beuys



Hans Peter Riegel



ist Hermann Spix ein eindrucksvolles Zeitdokument gelungen. Er erzählt von einem Autor, dessen Fabulierlust unerschöpflich war und der schreibsüchtig der kleinbürgerlichen Enge seiner Kindheit entflohen. Wegen "krankhaften Fernwehs und Schreibsucht" wurde er als 16jähriger in die Kinder- und Jugendpsychiatrie Bonn eingewiesen.

Ippers' umfangreiches Werk war „immer am Puls der sogenannten ‚Kleinen Leute‘ orientiert“. Der größte Teil des Nachlasses von Josef Ippers befindet sich im Rheinischen Literaturarchiv im Heine-Institut.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW. Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft für Literatur NRW

Reihe: Universität in der Stadt Ist die Wunderwaffe stumpf geworden? Do, 6. Juni, 19 Uhr/ 5 Euro (für Studierende frei)

Antibiotika waren in weiten Bereichen Voraussetzung für den medizinischen Fortschritt. Indes verbreiten sich heute weltweit multiresistente Bakterienstämme.

Prof. Dr. Heike Brötz-Oesterhelt, Institut für Pharmazeutische Biologie und Biotechnologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, spricht über die Entwicklung neuartiger Wirkprinzipien, um einer Antibiotika-Krise in Zukunft zu entgehen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtakademie, VHS Düsseldorf

Hermann Spix und Josef Ippers Anfang der 70er Jahre



DÜSSELDORFER LITERATURTAGE

Bücherbummel auf der Kö
Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft präsentieren sich
Do, 13. Juni bis So, 16. Juni

Besuchen Sie uns an unserem Stand Nr. 14 auf der Kö zwischen Theodor-Körner-Straße und Königstraße. Wir bieten Ihnen Bücher und Ausstellungskataloge an, Faksimiles von Handschriften und Notenblättern, gerahmte Heine-Porträts, Heine-Plakate, eine große Auswahl an Postkarten, Aufklebern und überraschendes Neue sowie Aktionen am Stand.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

„Herzkeime“
Ein Abend zwischen den Welten zweier Frauen: Nelly Sachs und Selma Meerbaum-Eisinger
Do, 13. Juni, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Der Abend ist zwei jüdischen Dichterinnen gewidmet. Die eine, Selma Meerbaum-Eisinger, wurde 1924 in Czernowitz geboren und starb 18jährig im Lager Michailowka. Die andere, Nelly Sachs, wurde 1891 in Berlin geboren, 1966 erhielt sie für ihr Werk den Literaturnobelpreis, 1970 starb sie in Stockholm. Hans Magnus Enzensberger schreibt über ihre Lyrik: „Wir haben es hier mit Rätseln zu tun, die in ihrer Lösung nicht aufgehen, sondern einen Rest behalten- und auf diesen Rest kommt es an“. Über die Gedichte von Selma Meerbaum-Eisinger heißt es bei Hilde Domin: "Es ist eine Lyrik, die man weinend vor Aufregung liest: So rein, so schön, so hell und so bedroht."

Mit Schauspiel, Gesang und Film schafft „Herzkeime“ einen Erinnerungsraum, in dem die Lyrik der beiden Dichterinnen lebendig wird: ein Theaterabend, der unter die Haut geht.

Mit **Martina Roth** (Gesang und Schauspiel) und **Johannes Conen** (Bewegtbild, Komposition und Gitarre)

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf

Experimentale.
Literatur und Medien
Sa, 15. Juni, 13-20 Uhr/ Eintritt frei



Die Experimentale widmet sich der Literatur jenseits des Buches, sie untersucht und präsentiert alle Bereiche der Live-Dichtung: SPOKEN WORD, POETRY SLAM, STORY TELLING etc., aber auch experimentelle akustische Ausdrucksformen wie das NEUE HÖRSPIEL und KLANGKUNST. Dabei geht es um visuelle Formen der Literatur (POETRY CLIPS, ANIMATIONEN, INTERAKTIVE SPIELE) ebenso wie um die Zukunft der Schrift in digitaler Zeit (TYPOGRAFIE, EBOOKS).

Kooperationspartner präsentieren unterschiedlichste Arbeits- und Forschungsgebiete (13 bis 18 Uhr) und geben Interessenten Gelegenheit zur kreativen Mitarbeit. Im Anschluss werden ab 18 Uhr Beispiele aus allen Kategorien gezeigt.

Mit **Dagmara Kraus, Marc Matter, Valeri Scherstjanoi, Kunsu Shim, Gerhard Stäbler, Dorian Steinhoff** u.a.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit Robert-Schumann-Hochschule, Heinrich-Heine-Universität und FH Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

Eva Menasse liest
„Quasikristalle“
So, 16. Juni, 11 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

„Du warst immer eine starke Frau – oh ja, ich weiss, wie sehr Du diese Phrase hasst!“ (Eva Menasse)

Nach ihrem Debütroman „Vienna“ und ihrem Erzählungsband „Lässliche Todsünden“ legt Eva Menasse mit ihrem neuen Roman ein außergewöhnliches Buch über ein Frauenleben vor, das durch seine faszinierende Erzählweise besticht. Aus ständig wechselnden Perspektiven, so etwa die der Schulfreundin und des Vermieters, des Ehemannes und der Kinderwunscharztin, der pubertierenden Stieftochter und des erwachsenen Sohnes begegnen wir Xane Molin immer wieder neu: zwischen Wien und Berlin, von den 1960er Jahren bis heute, vom Ende ihrer Kindheit bis zum Beginn ihres Lebens als Großmutter. Eva Menasse hat einen unbestechlichen Blick für Frauen in der Gesellschaft und entfaltet in dreizehn Kapiteln ein facettenreiches pralles Zeitpanorama. Ein energisches Buch, poetisch, komisch und bestürzend.

Moderation: **Dr. Karin Füllner**

Eva Menasse, 1970 in Wien geboren, lebt seit 2003 als Publizistin und freie Schriftstellerin in Berlin. Als Redakteurin der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ begleitete sie den Prozess um den Holocaust-Leugner David Irving in London.

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und VHS Düsseldorf

Martina Roth



Gerhard Stäbler und Kunsu Shim



Eva Menasse



DÜSSELDORFER LITERATURTAGE

Rollenspiele

„Seid was Ihr schreibt!“

Ausstellungsvernissage und Lesenacht
Mi, 19. Juni, 18-22 Uhr/ Eintritt frei

Der Fotograf **Thomas Stelzmann** hat Düsseldorfer Autorinnen und Autoren porträtiert und sie in individuell inszenierten Bildern in Bezug zu ihrem schriftstellerischen Werk gesetzt. Ein Teil dieser AutorInnengalerie, die in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro NRW konzipiert worden ist, wird zu den Düsseldorfer Literaturtagen erstmals in der Treppenausstellung im Heinrich-Heine-Institut gezeigt.

Zur literarisch-musikalischen Eröffnung erläutert Thomas Stelzmann das Projekt und berichtet von seinen Erfahrungen und der Entstehung der Fotografien. In der großen Düsseldorfer Lesenacht sind u.a. folgende Autorinnen und Autoren zu Gast: **Martin Conrath, Axel von Ernst, Klas Ewert Everwyn, Sabine Klewe, Alexander Konrad, Wulf Noll, Jens Prüss, Regina Ray, Dorian Steinhoff, Monika Voss und Barbara Zimmermann.**

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Literaturbüro NRW

Dieter Forte

„Das Labyrinth der Welt“

Buchpräsentation

Do, 20. Juni, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Seiner großen Tetralogie der Erinnerung hat Forte einen neuen letzten Band hinzugefügt. „Das Labyrinth der Welt“ ist ein berührendes Vermächtnis, eine Hommage an den

Menschen, eine poetische Geschichte des Schreibens und des Lesens, der Bücher und der Bilder, des menschlichen Miteinanders im Laufe der Jahrhunderte, eine „Welterzählung“ vor dem Hintergrund der alten europäischen Kulturstadt Basel, in der Forte seit über vier Jahrzehnten lebt. In der „wechselnden Perspektive ineinander verschachtelter Geschichten“ gelingt es Forte furios, die Grenzen von Zeit und Raum aufzuheben und uns Leser zu den grundlegenden Fragen des Menschen zu führen.

Es lesen **Dr. Olaf Cless, Ingrid Süverkrüp, Dieter Süverkrüp**
Einführung: **Dr. Lothar Schröder**

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft, Heinrich-Heine-Salon und Literaturbüro NRW

Text&Ton

Heine, Paris und die Musik

Sa, 22. Juni 2013, 11 Uhr/ 19,50 Euro (erm. 16,50 Euro)

Zum Frühstücksbuffet werden mit Klaviermusik von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Gioacchino Rossini musikalische Genüsse kredenzt und Sie hören Heines scharfsinnige Beobachtungen zur Pariser Musikszene.

Moderation und Rezitation: **Dr. Karin Füllner** und **Dr. Ursula Roth.** Am Flügel: **Helmut Götzinger**

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211-8995571, Email heine-gesellschaft@t-online.de
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

Annett Gröschner

„Mit der Linie 4 um die Welt“

Sa, 29. Juni, 15 Uhr/ Eintritt frei

Ort: Düsseldorfer Hofgarten vor dem Theatermuseum (bei schlechtem Wetter im Theatermuseum)

Wie kann man mit der Linie 4 um die Welt fahren? Annett Gröschner ist in Amsterdam und New York, in Peking und Tel Aviv, in Reykjavik und Alexandria, in Jekaterinburg und Istanbul in eine Straßenbahn oder einen Bus der Linie 4 eingestiegen und hat ihre Fahrroute beschrieben. Auf diese Weise sind 34 großartige Städteporträts entstanden: von Bielefeld bis Buenos Aires. Annett Gröschners Reisebericht macht Lust, die Welt in ihrer Vielfalt zu erleben.

Lesung des Heine-Textes: **Florian Jahr**

Moderation: **Dr. Karin Füllner**

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Literaturbüro NRW, Theatermuseum, Düsseldorfer Schauspielhaus und zakk im Rahmen der Reihe „Reisebilder. Literatur im Hofgarten“. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf

Weitere Termine im Rahmen der 3. Düsseldorfer Literaturtage

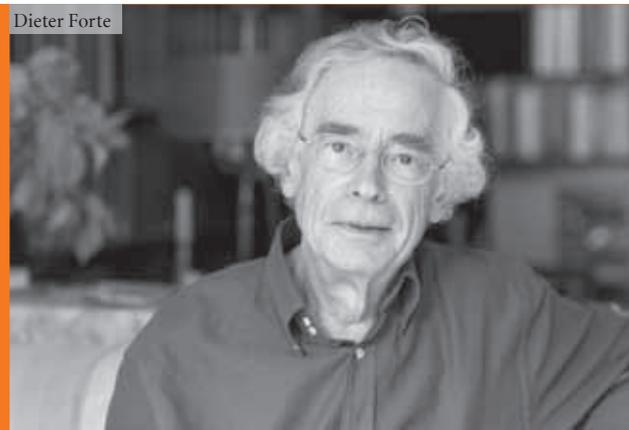
Sa, 15. Juni, 15 Uhr: **Andreas Stichmann:** Das große Leuchten

Sa, 22. Juni, 15 Uhr: **Abbas Khider:** Brief in die Auberginenrepublik

Alle Veranstaltungen im Rahmen der 3. Düsseldorfer Literaturtage finden statt mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf.



„Rollenspiele“ Martin Conrath
© Thomas Stelzmann



Dieter Forte



Annett Gröschner

Familienstag Tonhalle

So, 7. Juli, 11-17 Uhr

Ort: Ehrenhof 1, 40479 Düsseldorf

Das Heine-Institut präsentiert seine Arbeit mit einem Informationsstand.

Jan-Christoph Hauschild liest "Georg Büchners Frauen"

Do, 11. Juli, 19.30 Uhr/ 6 Euro (erm. 4 Euro)

Georg Büchner (1813 -1837) gilt trotz seines schmalen Oeuvres als einer der innovativsten deutschsprachigen Dramatiker. In seinen Werken reicht die »Skala der Liebe« von bürgerlicher Sittsamkeit bis zu ausschweifender Sinnlichkeit. War der Dichter selbst vielleicht ein Schürzenjäger, ein erotischer Freigeist? Wie verhalten sich Poesie und Wirklichkeit zueinander im Faktencheck?

In zwanzig Einzelporträts begibt sich der Büchner-Kenner Dr. Jan-Christoph Hauschild erstmals auf Spurensuche bei Büchners »Frauen«: den realen, mit denen er Raum und Zeit teilte, und jenen weiblichen Geschöpfen, die Imaginationen seiner dichterischen Phantasie waren.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Hinweis: Voranmeldungen sind nur für die ausgewiesenen Veranstaltungen möglich. Die Kasse im Foyer des Heine-Instituts öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Georg Büchner



Loreley und andere Lieder - musikalischer Heine-Sommer 2013 6. Juli bis 31. Juli

Zweifelsohne zählt Heinrich Heine zu den Dichtern, die bei Komponistinnen und Komponisten stets in besonderem Maße beliebt waren und noch immer beliebt sind. Bereits zu Lebzeiten Heines inspirierte sein literarisches Œuvre zu zahlreichen Vertonungen, darunter so bedeutende Komponistennamen wie Robert und Clara Schumann, Franz Liszt, Franz Schubert, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Wagner und Fanny Hensel. Heute sind mehr als 10.000 Heine-Lieder bekannt. Das beliebte Gedicht »Du bist wie eine Blume« wurde beispielsweise um die 400 mal musikalisch interpretiert.

Die Ausstellung widmet sich ausgewählten Gedichten, die eine besonders vielfältige Vertonungsgeschichte vorzuweisen haben. Die thematische Bandbreite reicht von Texten mit romantischer Prägung bis hin zu Gedichten mit sozialer und politischer Relevanz. Präsentiert werden sowohl originale Handschriften des Dichters als auch Manuskripte und Briefe der vertonenden Komponisten. Klangbeispiele belegen zudem die Vielgestaltigkeit jener musikalischen Interpretationen. Sowohl die Ausstellung als auch das dazugehörige Rahmenprogramm stehen somit ganz im Zeichen eines musikalischen Heine-Sommers 2013.

Ausstellungseröffnung

Sa, 6. Juli, 15 Uhr

Zur Vernissage laden wir Sie herzlich ein.

Begrüßung: **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**

Einführung: **Jan von Holtum M.A.**

Das musikalische Rahmenprogramm präsentiert Vertonungen beliebter Heine-Gedichte. Im Anschluss führt der Kurator **Jan von Holtum M.A.** durch die Ausstellung.

Führungen durch die Ausstellung Kleine Sommermusik

Sa, 13. Juli, 15 Uhr Mit **Christin Günther M.A.**

Sa, 20. Juli, 15 Uhr Mit **Elise Langer M.A.**

Die Rundgänge werden begleitet von musikalischen Heine-Interpretationen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT e.V.

Literarischer Tagesausflug der Heine-Gesellschaft nach Detmold

Fr, 5. Juli, 9-20 Uhr/ 28 Euro

Ziel des Besuches ist die Lippische Landesbibliothek. Eine Führung durch das Fürstliche Residenzschloss und ein literarischer Stadtpaziergang zu den Dichterhäusern Detmolds ergänzen das Programm.

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211-8995571

Literatur-Salon in Heines Gesellschaft Mi, 10. Juli, 18-20 Uhr/ Eintritt frei

Die Heine-Gesellschaft lädt ihre Mitglieder zum beliebten »Literatur-Salon« ein, um anregende Reiselektüre, spannende Lieblingsbücher und interessante literarische Neuerscheinungen bei einem Glas Wein zu präsentieren.

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571

„Heine meets ...“

Die Heine-Gesellschaft setzt ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kulturfreundeskreisen fort. Zu Gast sind die Freunde des Industriemuseums Cromford (Di, 4. Juni, 18 Uhr) und der Freundeskreis des Hetjens-Museums (Mi, 12. Juni, 18 Uhr).

Anmeldungen bei den jeweiligen Freundeskreisen
Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

